

Schulnachrichten.

I. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

Da der Lehrstoff für die einzelnen Klassen und Fächer durch den 1893 revidierten amtlichen Lehrplan für die Gymnasien des Großherzogtums Hessen (Darmstadt, Buchhandlung Großh. Staatsverlags) bestimmt ist, können wir uns auf die Angabe der Aufsatzthematika sowie des deutschen und fremdsprachlichen Lesestoffes beschränken.

1. Deutsch.

a) Lesestoff.

- Ia. Goethe, Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie, Tasso; Schiller, Wallenstein.
- Ib. Goethe, Hans Sachsens poetische Sendung; Klopstock, Ausgewählte Dichtungen; Lessing, Philotas, Minna von Barnhelm, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti.
- IIa. Nibelungenlied in Auswahl; 88 Lieder Walthers von der Vogelweide und anderer Minnesänger; Goethe, Hermann und Dorothea, Egmont.
- IIb. Schiller, Glocke, Kampf mit dem Drachen, Siegesfest, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. — Ausgewählte Prosastücke aus Paldamus, Lesebuch für IIIa und IIb.

b) Aufsätze.

- Ia. 1. Ist der Tod der Emilia Galotti genügend begründet? 2. Inwiefern ist auch Goethes Götz nur das Bruchstück einer großen Konfession? 3. a. Welche Gestalt der Weltliteratur hat auf mich den tiefsten Eindruck gemacht? b. Mein künftiger Lebenslauf. 4. Orests Krankheit und Heilung. 5. a. Antigone und Sokrates, ein Vergleich. b. Wer ist der eigentliche Held in des Sophokles Antigone? c. Antigones Recht und Unrecht. d. Die Antigone des Sophokles und Goethes Iphigenie. 6. a. Der Konflikt zwischen Tasso und Antonio. b. Das Leben an den italienischen Fürstenhöfen der Renaissance, nach Goethes Tasso. 7. a. Soldatengestalten aus Wallensteins Lager. b. Gang der Handlung in Wallensteins Lager. c. Welche Bedeutung hat die Handlung von Wallensteins Lager für die ganze Trilogie? 8. Der sittliche Kampf und Sieg des Neoptolemos im Philoktet des Sophokles (Prüfungsaufsatz)
- Ib. 1. Des Peliden Streit mit Agamemnon. 2. Gedankengang und Gliederung von Klopstocks Ode „Der Züricher See“. 3. Die Heldengestalt Karls des Großen. 4. Hektors Abschied, ein Lied von todesernster Minne. 5. Riccaut und Tellheim, ein Vergleich. 6. Aus welchen Gründen verurteilt Lessing die Geistererscheinung in Voltaires „Semiramis“? 7. a. Die Rede des Odysseus im IX. Buch der Ilias, ein rhetorisches Meisterstück; b. Charakteristik Lessings nach dem Epilog der Hamburgischen Dramaturgie.
- IIa. 1. Wodurch wurde die Kriegführung der Römer im 1. Punischen Kriege ungünstig beeinflusst? 2. Gunthers Fahrt nach dem Isenstein. 3. Die Kompositionskunst Homers, nachgewiesen am 13. bis 20. Gesang der Odyssee. 4. Welche Zwecke verfolgt Homer mit den Gestalten des Melanthios, Iros, der Melanthe und des Philoitios, und wie erreicht er sie? 5. Das Waltharilied. 6. Womit beschäftigt sich die mittelhochdeutsche Lyrik vor Walther? 7. Des Xerxes Brückenbau über den Hellespont (nach Herodot). 8. Das Besitztum des Löwenwirts in Goethes Hermann und Dorothea.
- IIb. 1. Welche Rolle spielt in dem Gedichte „Der Kampf mit dem Drachen“ von Friedrich von Schiller das Doggenpaar? 2. Wie Konrad Baumgarten von Wilhelm Tell über den Vierwaldstättersee gerettet wurde. 3. Wie kam es, daß Wilhelm Tell nach dem Apfelschusse abermals festgenommen wurde? 4. Auf welche Weise beraubte Tissaphernes nach der Schlacht bei Kunaxa die Griechen ihrer meisten Ober- und Unterfeldherrn? 5. Welchem Zweck dient in dem Schauspiele „Wilhelm Tell“ von Friedrich von Schiller die Armgardszene? 6. Welche Hindernisse stellten sich Aeneas bei seiner Flucht aus Troja entgegen? 7. Die Entsendung des Hermes zur Nymphe Kalypso. 8. Auf welche Weise soll der Herkuleskult nach Italien gekommen sein?

- IIIa. 1. Caesars Kampf mit den Usipetern und Tencterern. 2. Das Abendmahl der Lore. Ein Kulturbild aus dem Ende des dreißigjährigen Krieges. 3. Die bedeutenderen Gebiets-
erwerbungen Brandenburg-Preußens bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen.
4. Welche Eigenschaften hebt Caesar am gallischen Volke hervor? 5. Der Grundgedanke
in Schillers „Kraniche des Ibykus“. 6. Bonapartes Zug nach Aegypten. 7. Die Niederlage
des jüngeren Cyrus in der Schlacht bei Kunaxa. 8. Die Erhebung Preußens im Jahre 1813.
- IIIb. 1. Die Kimbern und Teutonen 2. Des Polykrates Glück und Ende. 3. Warum verdient
Kaiser Karl den Beinamen „Der Große“? 4. Die Entwicklung der Stammesherzogtümer
unter den Karolingischen und sächsischen Kaisern. 5. Eine mittelalterliche Burg (Be-
schreibung eines Bildes). 6. Caesars Belgierkrieg im Jahre 57. 7. Das Zeitalter der Kreuz-
züge. 8. Graf Eberhard erzählt seine Fehde mit den Schleglern. 9. Der Sintflutbericht bei
Ovid. 10. Woher nimmt Schiller den Stoff zu seiner Ballade „Die Bürgschaft“ und worin
weicht er von seiner Vorlage ab?
- IV. 1. Des Darius Zug gegen die Skythen. 2. Worin besteht das Hauptverdienst des Themistokles
um Athen? (Hausaufsatz.) 3. Rolands Tod. 4. Die Barbarossa-Sage. 5. Demosthenes in
seiner Jugend. 6. Opfermut des Titus Manlius Torquatus und des Publius Decius Mus im
Latinerkriege. 7. Alexanders Regierung bis zur Schlacht bei Gaugamela.

2. Lateinisch.

- Ia. Tacitus, Germania; Horaz, Satiren: Auswahl aus Ciceros philosophischen Schriften (nach
der Ausgabe von Weiffenfels).
- Ib. Cicero, pro T. Annio Milone; Tacitus, Agricola; Horaz, Oden I und II.
- IIa. Cicero, pro Sex. Roscio Amerino; Livius, XXI und XXII in Auswahl; Vergil, Aeneis
VI—VIII in Auswahl.
- IIb. Cicero, de imperio Cn. Pompei; Vergil, I—IV in Auswahl; Livius, I in Auswahl.
- IIIa. Caesar, Bellum Gallicum IV 1—36, V 24—52, VI 9—29, VII 1—31, 34—56, 63—90;
Ovid, Metamorphosen: Philemon und Baucis, Tod des Herkules, Orestes und Pylades, Arion.
- IIIb. Caesar, Bellum Gallicum I 1, 30—54, II, III; Ovid, Metamorphosen: Die vier Weltalter,
Die Sintflut, Deukalion und Pyrrha, Philemon und Baucis.
- IV. Cornelius Nepos, De viris illustribus: Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades,
Epaminondas, Alexander; Pl aedrus, ausgewählte Fabeln.

3 Griechisch.

- Ia. Plato, Apologie, Kriton, Phaedon cap. LXIII—LXVII; Sophokles, Antigone, Philoktet.
- Ib. Homer, Ilias I—IX (Auswahl); Thukydides VI u. VII (Auswahl); Sophokles, Oedipus
Tyrannos.
- IIa. Herodot I—IX in Auswahl; Homer, Odyssee XIII—XXIII in Auswahl.
- IIb. Xenophon, Anabasis II und IV in Auswahl; Homer, Odyssee I, V, VI, VII und IX.
- IIIa. Xenophon, Anabasis I 1—8, 10; Homer, Odyssee I 1—100.

4. Französisch.

- Ia. Racine, Britannicus; Lanfrey, Campagne de 1806/07. Choix de poésies françaises:
Gedichte von Hugo, Coppée, Gautier.
- Ib. Romanciers du XIX. siècle (Mérimée, Daudet, Zola); Corneille., Horace; Choix de poésies
françaises: Gedichte von Lamartine, Vigny, Hugo.
- IIa. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Choix de poésies françaises: Gedichte von
Béranger.
- IIb. Boissonnas, Une famille pendant la guerre (Auswahl).
- IIIa. Lavissee, Récits et entretiens familiers sur l'histoire de France, Teil I, Fortsetzung.
- IIIb. Bruno, Le tour de la France en cinq mois Cap. I—VII (seit Weihnachten).

5. Englisch.

- Ia und Ib. Hope, English schoolboy life (Auswahl); Dickens, Sketches (Auswahl); Kron,
Sprechübungen. Einige Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben, soweit die Lektüre wechselt, jedesmal besonders bezeichnet.)

Vorbemerkung: Es besteht eine Bibliothek für weniger bemittelte Schüler.

1. Sexta.

- Religion:** Th. Klein, Biblische Geschichte für die Mittel- und Oberstufe. Giessen. Emil Roth 1902. Hessisches Gesangbuch mit Anhang.
(**Bemerk.:** Der Ladenpreis der neuen Auflage (1904) des Gesangbuchs mit Noten (in einfachem Einband) ist auf Mk. 1.— festgesetzt; es wird den Schülern, namentlich von V aufwärts, die Anschaffung dieses Gesangbuches empfohlen.)
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Sexta.
Lattmann, Grundzüge d. deutsch. Grammatik.
- Latein:** H. Schmidt, Elementarb. d. lat. Sprache. I. Tl. Holzweissig, lat. Schulgrammatik.
- Rechnen:** Reeb, Rechenbuch 1. Kursus.
- Naturkunde:** Dr. O. Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte. 1. Heft Tier- und Menschenkunde. 2. Heft Pflanzenkunde.
- Geographie:** Ihne, Erdkunde in Sexta.
Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen.
- Gesang:** Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch f. VI.

2. Quinta.

- Religion:** wie in VI.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Quinta.
Sonst wie in VI.
- Latein:** H. Schmidt, Elementarbuch d. lat. Sprache. II. Teil.
Holzweissig s. VI.
- Rechnen:** wie in VI.
- Naturkunde:** wie in VI.
- Geographie:** A. Supan, Deutsche Schulgeographie. Gotha, Perthes.
Debes-Kirchhoff-Kropatscheck, Schulatlas für Ober- und Mittelklassen höherer Lehranstalten.
- Gesang:** Sering, Chorbuch für gemischten Chor.

3. Quarta.

- Religion:** wie in VI.
Katechismus Luthers m. Spruchb. v. Euler.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Quarta.
Sonst wie VI.
- Latein:** Müller, De viris illustribus.
Auswahl aus den Fabeln des Phaedrus.
Müller, Übungsbuch z. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lat. für IV.
Holzweissig s. VI.

- Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B.
- Rechnen:** Reeb, Rechenbuch 2. Kursus.
- Geometrie:** Dr. Hermann Thieme, Leitfaden der Mathematik für Gymnasien I (Leipzig, Freytag).
- Geschichte:** Martens, Leitfaden der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. I. Teil Geschichte des Altertums.
Putzger, Histor. Schulatlas.
- Naturkunde, Geographie und Gesang:** wie in V.

4. Untertertia.

- Religion:** wie in IV.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Untertertia.
Lattmann s. VI.
- Latein:** Caesar, de bello Gallico, für den Schulgebrauch herausg. v. J. Prammer (Freytag).
Ovids Metamorphosen von Fickelscherer, Text B nebst Wörterbuch (Teubner).
Holzweissig s. VI.
Otto Lutsch, Lateinisches Lehr- u. Übungsbuch für Gymnasial-Tertia u. Untersecunda, I. Teil. Leipzig, Velhagen u. Klasing.
- Griechisch:** Dr. Otto Kohl, Griech. Lese- und Übungsbuch I. Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses.
Gerth, Griech. Schulgrammatik.
- Mathematik:** Bardey, Aufgabensammlung; Thieme I. wie in IV.
- Geschichte:** Martens, Leitfaden der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. II. Teil Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.
Putzger s. IV.
- Französisch, Naturkunde, Geographie und Gesang:** wie in IV.

5. Obertertia.

- Religion:** Biblisches Lesebuch von Schäfer u. Krebs II. Katechismus und Gesangbuch wie in IIIb.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Obertertia—Untersekunda.
Lattmann s. VI.
- Latein:** Lutsch, I und II. Sonst wie in IIIb.
- Griechisch:** Xenophon Anabasis von Gemoll (ed. min.) (Teubner).
Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze I. Teil (Teubner).
Kohl, Übungsbuch II (vgl. IIIb).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B nebst Sprachlehre.
Kron, Sprechübungen (empfohlen).
- Mathematik, Naturkunde, Geschichte, Geographie und Gesang:** wie in IIIb.

6. Untersekunda.

- Religion:** Biblisches Lesebuch s. IIIa. I. Teil.
Schäfer, Lehrb. d. ev. Religionslehre III. Teil.
- Deutsch:** wie in IIIa.
- Latein:** Holzweissig s. VI.
Lutsch, II. Teil.
- Griechisch:** wie in IIIa.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. IIIa.
- Mathematik:** wie in IIIb.
- Physik:** Sumpf, Schulphysik.
- Geschichte:** Martens, Leitfaden der Geschichte, II. Teil.
(wie in IIIb und IIIa).
Martens, Lehrbuch der Geschichte für die
oberen Klassen höherer Lehranstalten. I Teil
Geschichte des Altertums (Ausgabe für An-
stalten mit zweijährigem Unterricht in der
alten Geschichte).
Putzger s. IV.
- Geographie:** wie in V.
- Gesang:** Sering, Chorbuch für gemischten Chor.
Heim, Sammlung von Volksgesängen für
den Männerchor.

7. Obersekunda.

- Religion:** Griech. Neues Testament von Nestle (Stutt-
garter (Bibelgesellschaft).
Schäfer s. IIb.
- Deutsch:** Kluge, Geschichte der deutschen National-
literatur.
Für Nibelungenlied empfohlen: Text von
Lachmann.
- Latein:** Holzweissig s. VI. Lutsch II. Teil.
- Griechisch:** Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze II. Teil.
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. IIIa.
- Mathematik:** Bardey s. IIIb. Thieme II (vgl. bei IV).
Pitz, Vierstellige Logarithmentafel.
- Physik:** wie in IIb.

- Geschichte u. Geographie:** wie in IIb.
- Gesang:** wie in IIb.

8. Unterprima.

- Religion:** wie in IIa.
- Deutsch:** Kluge s. IIa.
- Latein:** Horatius, Oden usw. von Schimmelpfeng
(Teubner).
Holzweissig s. VI.
- Griechisch:** Homer, Ilias von Dindorf-Hentze I. Teil.
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares, Sprachlehre.
- Englisch:** Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache.
- Hebräisch:** Hollenberg, Hebr. Schulbuch.
Hebr. Bibel.
- Mathematik:** wie in IIa.
- Physik:** wie in IIb.
- Geschichte:** Martens, Lehrbuch der Geschichte etc.
2. Teil Lehrstoff der Unterprima.
Putzger, s. IV.
- Geographie u. Gesang:** wie in IIa.

9. Oberprima.

- Religion:** wie in IIa.
- Deutsch:** Kluge s. IIa.
- Latein:** Horatius, wie in Ib.
Holzweissig s. VI.
- Griechisch:** Homer, Ilias von Dindorf-Hentze II. Teil.
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. Ib.
- Englisch, Hebräisch:** wie in Ib.
- Mathematik:** wie in IIa.
- Physik:** wie in IIb.
- Geschichte:** Martens, Lehrbuch der Geschichte etc.
3. Teil Lehrstoff der Oberprima
Putzger s. IV.
- Geographie:** wie in V.
- Gesang:** wie in IIb.

Anmerkung: Die Schüler werden ausdrücklich davor gewarnt, die in den vorhergehenden Klassen gebrauchten Lehrbücher und Schriftstellertexte voreilig wegzugeben.

III. Personalbestand.

A. Das Lehrerkollegium.

- | | |
|--|--|
| <i>Dr. Hugo Müller</i> , Direktor. | <i>Karl Becker</i> , Lehramtsassessor (bis Herbst 1909). |
| <i>Dr. Karl Wetzell</i> , Oberlehrer, Professor. | <i>Georg Freitag</i> , „ |
| <i>Albrecht Kullmann</i> , „ | <i>Dr. Wilhelm Malzan</i> , „ (seit Herbst 1909). |
| <i>Dr. Adam Keller</i> , „ | <i>Ludwig Pöpperling</i> , „ |
| <i>Friedrich Franz</i> , „ | <i>Dr. Karl Heurichs</i> , Lehramtsreferendar. |
| <i>Ludwig Weissbart</i> , „ | <i>Dr. Wilhelm Michel</i> , „ (s. Herbst 1909). |
| <i>Ernst Keller</i> , „ (bis Herbst 1909). | <i>Theodor Nebel</i> , erster Stadtpfarrer, Hilfslehrer. |
| <i>Ludwig Gerhard</i> , Reallehrer. | <i>Wilhelm Volp</i> , zweiter „ |

B. Rechner: *Wilhelm Hamburger*, Gräfl. Kammerschreiber.

C. Pedell: *Heinrich Wilhelm Göbel*.

IV. Die Unterrichtsverteilung. Sommerhalbjahr 1909.

Namen der Lehrer.	Klassenführung.	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Stunden-zahl.	
Müller	I a	3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.	2 Horaz								14 dazu Schülerbibl. d. ob. Klass.	
Wetzell (i.V. Pöpperling)	III b	1 Zeichnen			3 Gesch.	3 Gesch.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch.		4 Deutsch		23	
Kullmann	II b		5 Latein		3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.			2 Gesch.			23 dazu Schülerbibl. der mittl. Kl.	
Keller I		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	2 Naturk.					22	
Franz		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		3 Franz.	5 Franz.	2 Turnen		24	
Weissbart	III a			7 Latein		2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.					22 dazu Lehrer- bibliothek.	
Keller II	I b	7 Latein	3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.			3 Franz.					22	
Becker	IV						6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein	3 Geogr.	4 Deutsch	24 dazu Schülerbibl. d. unt. Klass.	
Freitag		2 Turnen		4 Math. 2 Turnen		4 Math.	4 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	24	
Heinrichs	II a			3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.		2 Turnen			9 Latein.		23	
Nebel			2 Religion 2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion		12	
Volp		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion					9 Latein		15	
Gerhard	VI	1 Singen				1 Zeichnen	1 Zeichnen	4 Rechnen 2 Geogr. 2 Zeichnen	4 Rechnen	3 Rechnen 2 Geogr. 1 Schreib. 1 Singen	28	
						1 Singen		2 Schreiben 2 Zeichnen				
		1 Singen									Zus.	276

Winterhalbjahr 1909/10.

Namen der Lehrer	Klassenführung	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Stunden-zahl
<i>Müller</i>	Ia	3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.	2 Horaz								14 dazu Schülerbibl. d. ob. Klass.
<i>Kullmann</i>	IIb		5 Latein		3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.			2 Gesch.			23 dazu Schülerbibl. der mittl. Kl.
<i>Keller</i>		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	2 Naturk.					22
<i>Franz</i>		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		3 Franz.	5 Franz.	2 Turnen		24
<i>Weissbart</i>	IIIa			7 Latein		2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.					22 dazu Lehrer- bibliothek
<i>Malzan</i>	Ib	7 Latein	3 Deutsch 6 Griech.						3 Geogr.	4 Deutsch	23 dazu Schülerbibl. der unt. Kl.
<i>Freitag</i>		2 Turnen		4 Math. 2 Turnen		4 Math.	4 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	24
<i>Pöpperling</i>	IIIb				3 Gesch.	3 Gesch.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch.		4 Deutsch		22
<i>Heinrichs</i>	IIa			3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.		2 Turnen				9 Latein	23
<i>Michel</i>	IV		3 Gesch.			3 Franz.	6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein			23
<i>Nebel</i>			2 Religion 2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion		12
<i>Voip</i>	V	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion					9 Latein		15
<i>Gerhard</i>	VI		1 Singen			1 Zeichnen	1 Zeichnen	4 Rechnen 2 Geogr. 2 Zeichnen	4 Rechnen	3 Rechnen 2 Geogr. 1 Schreib. 1 Singen	28
						1 Singen				2 Schreiben 2 Zeichnen	
					1 Singen					Zus.	275

V. Statistik der Schüler.

Klassen	Das wievielte Schuljahr, vom Beginn der Schulpflicht an gerechnet?	Am 15. Mai 1909 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schuljahres sind		Von den Schülern und Schülerinnen am 15. Mai waren											
		Schüler	Schülerinnen	eingetreten	ausgetreten	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter			
						evangelisch	römisch-katholisch	israelitisch	sonstige	aus dem Ort der Anstalt	aus anderen hessischen Orten	aus nicht-hessischen Orten	aus nicht-deutschen Staaten	normal alt	älter als normal, und zwar		
															1 Jahr	2 Jahre	3 und mehr Jahre
VI	4.	7	—	2	3	7	—	—	—	4	3	—	—	4	3	—	—
V	5.	10	—	—	1	10	—	—	—	3	7	—	—	7	2	1	—
IV	6.	10	—	—	1	9	—	1	—	6	4	—	—	5	4	—	1
IIIb	7.	12	—	—	—	12	—	—	—	5	6	1	—	10	2	—	—
IIIa	8.	9	—	3	3	8	1	—	—	1	8	—	—	1	4	3	1
IIb	9.	12	1	2	2	12	—	—	1	5	6	1	1	2	5	4	2
IIa	10.	17	—	1	—	17	—	—	—	3	13	1	—	8	2	6	1
Ib	11.	13	—	—	1	13	—	—	—	—	12	1	—	5	3	4	1
Ia	12.	12	—	—	1	12	—	—	—	1	8	3	—	2	3	4	3
Zus.		102	1	8	11	100	1	1	1	28	67	7	1	44	28	22	9
Darunter Schülerinnen						1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1

Gesamtzahl 111.

VI. Statistik der Prüfungen.

Die Reifeprüfung haben am 11. Februar 1910 bestanden:

Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Glaubensbekenntnis	Zeit des Eintritts	Klasse	Demnächstiger Beruf	Beruf der Eltern	Wohnort
1. Castelhun, Karl	19. 10. 1890	evangel.	Ostern 1908	Ib	Rechtswissenschaft	Kaufmann	Mainz
2. Chelius, Johannes	13. 12. 1889	"	Ostern 1904	IIIb	Archivar	Pfarrer	Ebsdorf, Kreis Marburg
3. Fuldat, Hermann	26. 4. 1889	"	Ostern 1902	IIIb	Medizin	Landwirt	Grünberg
4. Geibel, Karl	14. 6. 1888	"	Ostern 1908	Ib	Militärfach	Pfarrer und Kreisschulinspektor	Dutenhofen, Kreis Wetzlar
5. Himmelreich, Heinz	20. 1. 1889	"	11. 2. 1908	Ib	Rechtswissenschaft	Kaufmann	Giessen
6. v. Lengerke, Hans	7. 10. 1889	"	Ostern 1905	IIb	Militärfach	Major und Bataillonskommandeur	Trier
7. Maus, Eduard	18. 4. 1888	"	Herbst 1902	IV	Medizin	Landwirt	Lumda, Kreis Giessen
8. Müller, Hans	23. 10. 1890	"	Herbst 1907	IIa	Theologie	Bezirkskassier	Bingen
9. Osann, Arthur	26. 6. 1892	"	13. 5. 1908	Ib	Rechtswissenschaft	Rechtsanwalt	Darmstadt
10. Staudt, Karl	27. 8. 1890	"	Ostern 1906	IIb	Medizin	Kaufmann	Nieder-Wöllstadt Kreis Friedberg
11. Stotz, August	8. 8. 1891	"	Ostern 1901	VI	Theologie	Schreinermeister	Laubach

VII. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Montag, den 19. April 1909 mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler, der Unterricht Dienstag, den 20. April. Das Sommerhalbjahr schloß Mittwoch, den 29. September. Das Winterhalbjahr begann Donnerstag, den 14. Oktober und schließt Samstag, den 19. März.

Der Lehrkörper der Anstalt erfuhr während des letzten Jahres bedeutende Veränderungen. Mit Schluß des alten Schuljahres schied aus unserer Mitte Herr Professor *Osswald*, der durch Allerhöchstes Dekret mit Wirkung vom 4. April 1909 zum Oberlehrer an dem Realgymnasium und der Oberrealschule zu Gießen ernannt worden war. Fast 16 Jahre hindurch, seit 1. Juni 1893, ist er am Fridericianum tätig gewesen, seit vielen Jahren an besonders verantwortungsvolle Stelle, und hat sich durch sein pflichttreues und erfolgreiches Wirken unsere dauernde Dankbarkeit erworben. Unsereherzlichen Wünsche für eine fernere gesegnete Wirksamkeit folgen ihm in sein neues Amt. An seiner Stelle wurde Herr Lehramtsreferendar *Dr. Karl Heinrichs* mit der Verwaltung einer Lehrerstelle an unserer Anstalt beauftragt.

Herr Lehramtsreferendar *Freitag* wurde am 1. April 1909 zum Lehramtsassessor ernannt.

Herr Professor *Dr. Wetzell* mußte Mitte Mai wegen eines nervösen Magenleidens beurlaubt werden und konnte bis Schluß des Schuljahres seinen Unterricht nicht wieder aufnehmen. Seine Vertretung übernahm am 10. Juni Herr Lehramtsreferendar *Ludwig Pöpperling*, der am 1. Oktober zum Lehramtsassessor ernannt wurde.

Herr Oberlehrer *Ernst Keller* war vom 1. Juni bis 26. Juli zur Ableistung einer militärischen Uebung einberufen. Seine Vertretung übernahm vom 7. Juni bis zu den Sommerferien Herr Lehramtsreferendar *Wilhelm Schwarz*.

Am 11. September mußte Herr Lehramtsassessor *Becker* wegen nervöser Erkrankung einen längeren Urlaub antreten. An seine Stelle trat nach den Herbstferien Herr Lehramtsassessor *Dr. Wilhelm Malzan*.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 20. Oktober wurde Herr Oberlehrer *Ernst Keller* nach nahezu vierjähriger Tätigkeit an unserer Anstalt an das Realgymnasium und die Oberrealschule zu Gießen versetzt. Unsere besten Wünsche begleiten ihn an die neue Wirkungsstätte. An seine Stelle trat vom 20. Oktober bis zum Schluß des Schuljahres Herr Lehramtsreferendar *Dr. Wilhelm Michel*, um sodann eine Oberlehrerstelle an dem Gymnasium zu Bückeburg zu übernehmen.

In den beiden letzten Wochen des Schuljahres wurden die Herren Lehramtsassessor *Freitag* und Lehramtsreferendar *Dr. Heinrichs* durch Einberufung zu einer militärischen Uebung der Anstalt entzogen. Ihrer Vertretung unterzogen sich die übrigen Mitglieder des Kollegiums.

Am 29. November nahm Herr Geh. Oberkonsistorialrat *D. Petersen* eine Besichtigung des Religionsunterrichts in den meisten Klassen der Anstalt vor.

Am 11. Februar 1910 fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Oberschulrat *Nodnagel* die mündliche Reifeprüfung statt. Von den zwölf Oberprimanern konnten elf für bestanden erklärt werden; drei waren von der mündlichen Prüfung befreit. Am Tag vorher hatte Herr Kreisarzt *Dr. Königer* den Abiturienten die von Großh. Ministerium angeordnete gesundheitliche Belehrung erteilt, wofür ihm auch hier unser bester Dank ausgesprochen sei.

Am 23. Juni wurde das Denkmal des *Grafen Friedrich zu Solms-Laubach*, des hohen Begründers der Anstalt, in üblicher Weise von den Schülern mit Blumen geschmückt. Am Sedantag fanden Spaziergänge der einzelnen Klassen statt. Die Geburtstage *Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs* und *Seiner Majestät des Kaisers* wurden am 24. November 1909 und am 26. Januar 1910 durch öffentliche Festakte in gewohnter Weise gefeiert. Die Festrede hielt am 24. November Herr Lehramtsreferendar *Dr. Heinrichs* über die Beschäftigung mit der älteren deutschen Literatur in den Hauptepochen der deutschen Kulturgeschichte, am 26. Januar Herr Pfarrer *Volp* über die Königin Luise. Am 10. November wurde der 150. Geburtstag Schillers im Kreise der Schule durch eine Feier mit Gesängen und Deklamationen begangen, bei der der Direktor ein Bild der Persönlichkeit des Dichters entwarf.

Am 14. Mai wurde ein Tagesausflug gemacht. Kleinere Schulspaziergänge fanden statt am 7. Mai, 29. Juni, 23. Oktober, 11. Dezember, 3. März; gemeinsamer Eislauf am 4. Februar. Turnspiele wurden das ganze Jahr hindurch eifrig betrieben. Der Pflege des Fußballspiels widmete sich der unter unsern Schülern bestehende Fußballklub, der 17 Mitglieder zählte.

Die Arbeiten der Schülerwerkstätte wurden auch in diesem Winter eifrig betrieben. Da der verdiente Leiter, Herr Kammerrat *Bröckelmann*, zu unserm Bedauern durch ein langwieriges Unwohlsein an der Beaufsichtigung der Arbeiten verhindert war, unterzogen sich mit freundlicher Bereitwilligkeit die Herren Oberlehrer *Franz*, Lehramtsassessor *Freitag*, Lehramtsassessor *Pöpperling* und Lehramtsreferendar *Dr. Heinrichs* der Leitung. Es nahmen 21 Schüler teil, und es wurde während des ganzen Halbjahres an wöchentlich zwei Abenden gearbeitet. Die Schüler beschäftigten sich mit Papparbeiten, Buchbinderei, Kerbschnitzerei, Schreinerei, Dreherei, Laubsäge- und Naturholzarbeiten. Den genannten Herren sei für ihre ebenso mühevollen wie verdienstlichen Mitwirkung auch an dieser Stelle unser herzlicher Dank ausgesprochen.

Der Pflege der Stenographie widmeten sich ein Stenographenverein nach Gabelsberger mit 13 und ein solcher nach Stolze-Schrey mit 14 Mitgliedern.

Am 13. November besuchte eine größere Anzahl von Schülern der oberen und mittleren Klassen unter Führung der Herren Oberlehrer *Franz*, Reallehrer *Gerhard*, Lehramtsassessor *Freitag* und Pfarrer *Volp* die von dem Gießener Stadttheater veranstaltete Aufführung von Schillers *Wilhelm Tell*.

In den Gebäuden der Anstalt wurde in diesem Jahre eine Reihe größerer Veränderungen vorgenommen. Insbesondere wurde die Amtswohnung des Direktors vergrößert und neu hergerichtet. Für die Bibliothek wurde im Dachgeschoß des Neubaus ein neues Zimmer hergestellt, und das physikalische Kabinett wurde durch einen Anbau erweitert. Wir verfehlen nicht, den städtischen Behörden für das auch in diesem Jahr wieder bewiesene freundliche Entgegenkommen unsern aufrichtigen Dank auszusprechen. Ihre Fürsorge für die Anstalt hat die Stadt insbesondere auch durch die im Laufe des Jahres erfolgte Errichtung einer neuen stattlichen und zweckmäßig ausgestatteten Turnhalle in dankenswerter Weise betätigt. Dadurch wird einem längst empfundenen Bedürfnis mit Beginn des neuen Schuljahres in erfreulicher Weise Genüge geleistet werden.

Eine ganz besondere Bedeutung für die künftige Entwicklung des hiesigen Gymnasiums wird, wie wir hoffen dürfen, das Gymnasial-Alumnat erlangen, das erste derartige Schülerheim im Großherzogtum Hessen, das zu Beginn des neuen Schuljahres hier eröffnet werden soll. Die Anstalt ist aus privaten Mitteln unter wohlwollendster Unterstützung des gräflichen Hauses Solms-Laubach von einem zu diesem Zweck gebildeten Verein begründet worden. Das Alumnatsgebäude ist seit Herbst 1908 nach den Plänen des auf diesem Gebiet bewährten Architekten *Friedrich Schutte* in Barmen errichtet worden, der außer einigen Gebäuden des Evangelischen Pädagogiums in Godesberg unter anderm das als mustergiltig anerkannte Alumnat der Oberrealschule in Gummersbach sowie das Nordsee-Pädagogium in Wyk auf Föhr erbaut hat. Unser neues Schülerheim ist ein villenartiges Familienhaus, das mit Bädern, Zentralheizung und einer geräumigen Veranda versehen und von einem großen Garten umgeben ist, in dem auch Turn- und Spielplätze angelegt werden sollen. Die Leitung des Alumnates, das 12 bis 15 Schüler aufnehmen soll, ist Herrn *Dr. phil. Burekhardt* aus Godesberg anvertraut worden. Möge das neue Unternehmen unsrer Anstalt und der heranwachsenden Jugend unseres engeren Vaterlandes reichen Segen bringen!

Für die Bibliothek erhielten wir wiederum Geschenke von *Grossh. Ministerium*, der *Grossh. Zentralstelle für die Landesstatistik* sowie einigen Verlagsbuchhandlungen; für die naturwissenschaftliche Sammlung von Herrn Oberlehrer *Franz*, Herrn Buchhändler *Hardegg* sowie dem Obertertianer *Georg Schwörer* und den Untertertianern *August Hofmann*, *Wilhelm Karpf*, *Erich Müller*, *Georg Albrecht Scriba*, *Udo Scriba* und *Karl Strack*. Für alle Geschenke sagen wir den Gebern unsern besten Dank.

VIII. Bekanntmachungen.

1. Anmeldungen neu eintretender Schüler werden schriftlich jederzeit, mündlich am 17., 18. und 19. März, sowie am 2 April entgegengenommen. Dabei sind Geburtschein mit unterstrichenem Rufnamen, Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.
2. Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen spätestens am 30. Septbr. 1910 neun Jahre alt werden, deutsche und lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben können, in der Rechtschreibung einige Sicherheit besitzen und in den vier Rechnungsarten geübt sein.
3. Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 4. April, vormittags 8 Uhr statt; der Unterricht beginnt am 5. April um 8 Uhr.
4. Ferienordnung für das Schuljahr 1910/11:

Pfingsten	Schulschluss	14. Mai,	Wiederbeginn	23. Mai.
Sommer	„	13. Juli,	„	11. August.
Herbst	„	28. September	„	13. Oktober.
Weihnachten	„	21. Dezember	„	5. Januar.
Ostern	„	8. April.		
5. Die auswärtigen Schüler haben vor der Wahl oder dem Wechsel einer Wohnung dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen und seine Genehmigung einzuholen.
6. Vom 1. April 1910 ab ist von Großh. Ministerium das Schulgeld für den Besuch der 3 obersten Klassen der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen (Oberprima bis Obersekunda) auf 150 Mk., für die übrigen Klassen auf 130 Mk. jährlich erhöht worden. Daneben wird für jeden Schüler, dessen Eltern nicht im Großherzogtum Hessen wohnen, wie bisher ein Zuschlag von 20 Mk. jährlich erhoben.
7. Gesuche um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes sind bis zum 1. Mai schriftlich bei der Direktion einzureichen. Die Verleihung einer Freistelle erfolgt immer nur auf ein Jahr und ist an den Nachweis der Bedürftigkeit, sowie der guten Begabung, der Streb- samkeit und des guten Betragens des Schülers geknüpft.
8. Die Tage, an denen in jeder Woche die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten sich in den Händen der Schüler befinden, werden ihnen zu Beginn jedes Halbjahres zum Zweck der Mitteilung an die Eltern bekannt gegeben.
9. Besuche von Eltern, die Auskunft über die Leistungen ihrer Söhne zu erhalten wünschen, bitten wir mindestens einen Tag vorher anzumelden.
10. An die Eltern und Pflegeeltern unserer Schüler richten wir die Bitte, uns über Unzuträglichkeiten, die geeignet sind, die Handhabung der Schulzucht zu erschweren oder eine Ueber- bürdung herbeizuführen, vertrauensvoll Mitteilung zu machen. Die Pflegeeltern der Schüler, namentlich der oberen Klassen, bitten wir bei der Ausstellung der Entschuldigungen wegen Schulversäumnis recht vorsichtig zu verfahren.
11. Die Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Großherzog- tums Hessen sind in einer amtlichen Handausgabe (Darmstadt, Staatsverlag, Preis 1,20 Mk.) erschienen.

Grossh. Direktion des Gymnasiums Fridericianum.

Dr Müller.

1. Anmeldungen neu ein- und 19. März, sowie anstrichenem Rufnamen, In
2. Die in die unterste Klasse neun Jahre alt werden, in der Rechtschreibung
3. Die Aufnahmeprüfung richtig beginnt am 5. April
4. Ferienordnung für das
 - Pfingsten
 - Sommer
 - Herbst
 - Weihnachten
 - Ostern
5. Die auswärtigen Schullehrer Direktor hiervon Mitteilung
6. Vom 1. April 1910 ab obersten Klassen der Gymnasien (sekunda) auf 150 Mk., für die wird für jeden Schüler, ein Zuschlag von 20 Mk. jährlich
7. Gesuche um Befreiung von der Schulpflichtlich bei der Direktion einreichen ein Jahr und ist an den Schullehrer die Bescheidenheit und des guten Willens
8. Die Tage, an denen in der Schule lichen Arbeiten sich beschäftigen Halbjahres zum Zweck der Erholung
9. Besuche von Eltern, die wir bitten wir mindestens ein Mal im Jahr
10. An die Eltern und Pfleger, die geeignet sind die Erziehung herbeizuführen, namentlich der oberen Klassen Schulversäumnis recht vorzuziehen
11. Die Prüfungsordnung für das Schuljahr 1910/11 in den Gymnasien Hessens sind in einer Broschüre erschienen.

Grossh.



...ederzeit, mündlich am 17., 18. sind Geburtsschein mit unterzeichnet besuchten Schule vorzulegen. spätestens am 30. Septbr. 1910 fig lesen und schreiben können, vier Rechnungsarten geübt sein. mittags 8 Uhr statt; der Unter-

- am 23. Mai.
- 11. August.
- 13. Oktober.
- 5. Januar.

... Wechsel einer Wohnung dem ... einzuholen. ... ulgeld für den Besuch der 3 ... alschulen (Oberprima bis Ober- ... jährlich erhöht worden. Daneben ... Hessen wohnen, wie bisher ein

... es sind bis zum 1. Mai schrift- ... teilstelle erfolgt immer nur auf ... der guten Begabung, der Streb-

... serten und beurteilten schrift- ... werden ihnen zu Beginn jedes ... gegeben.

... die Bitte, uns über Unzutraglich- ... erschweren oder eine Ueber- ... Die Pflegeeltern der Schüler, ... ng der Entschuldigungen wegen

... Lehranstalten des Großherzog- ... t, Staatsverlag, Preis 1,20 Mk.)

mericianum.